

GTZ setzt neue Schwerpunkte

DIE FRAGEN STELLTE: CLAUDIO STRUCK

Tópicos: Nachwachsende Rohstoffe und Erneuerbare Energien waren ein zentrales Thema der Konferenz. Ein Thema auch für die Gesellschaft für Technische Zusammenarbeit (GTZ) in Brasilien?

Dirk Aßmann: Definitiv ja. Wir setzen zukünftig drei Themenschwerpunkte: Wir wollen im Auftrag des BMZ unser Engagement in dem Bereich Energieversorgung mit Erneuerbaren Energien über 2008 hinaus verlängern. Die Ziele, die sich die brasilianische Regierung zu Beginn des Programms „Luz para Todos“ gesetzt hatte, sind längst nicht erreicht.

Darüber hinaus setzen wir neue Schwerpunkte im Bereich Energieeffizienz. Wir wollen uns dabei voraussichtlich auf mittelgroße Firmen und Gebäude konzentrieren. Solare Kühlung ist dabei eines der Zukunftsthemen, das wir im Auge behalten wollen. Und wir wollen unser know-how bei dem Biodiesel-Programm der brasilianischen Regierung auch zukünftig einbringen.

Brasilien ist längst kein klassisches Entwicklungsland mehr. Hat

sich dadurch auch die Arbeit der GTZ verändert?

Brasilien spielt eine wichtige Rolle in der Ankerlandstrategie des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ). Unter Ankerländern werden solche Länder verstanden, die eine hohe Bedeutung in ihrer jeweiligen Region und damit Ausstrahlungseffekte im Sinne einer Leitbildfunktion in der Region besitzen. Oftmals geht dies einher mit überdurchschnittlichem Know-how und hoher Technologieverfügbarkeit.

Brasilien ist definitiv solch ein Ankerland. Dadurch ändert sich auch unsere Rolle. Wir verstehen uns als Mittler zwischen brasilianischen und deutschen Interessen. Wir wollen auf Augenhöhe Prozesse anstoßen und moderieren, die für beide Partner einen entwicklungspolitischen Mehrwert schaffen.

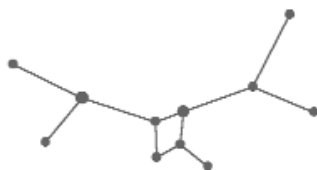
Zudem werden wir auch stärker mit der KfW zusammenarbeiten und damit finanzielle und technische Zusammenarbeit miteinander verbinden. ■

Delegationsreise nach Brasilien

Im Rahmen der Deutsch-Brasilianischen Agribusiness Initiative findet vom 8.-15. Juli 2007 unter der Leitung des Parlamentarischen Staatssekretärs Dr. Gerd Müller eine Delegationsreise nach Brasilien statt.

Vorgesehen ist ein vielfältiges Programm, unter anderem eine Bootsfahrt auf dem Amazonas. Bei der Besichtigung der staatlichen Agrarforschungsanstalt EMBRAPA Amazônia Ocidental (9.7.) geht es in einem Expertengespräch um Themen wie „Koexistenz von Landwirtschaft und Regenwald“. EMBRAPA (Empresa Brasileira de Pesquisa Agropecuária) wurde 1973 mit dem Ziel gegründet, durch Wissens- und Technikbereitstellung sowie internationale Kooperationen eine nachhaltige Entwicklung des brasilianischen Agribusiness voranzutreiben. In ganz Brasilien gibt es 42 EMBRAPA-Stationen mit unterschiedlichsten Forschungsaufgaben. Am 11.7. stehen Regierungsgespräche u.a. zu dem Thema Biofuels im Landwirtschaftsministerium in Brasília auf dem Programm. Während der Reise werden mit brasilianischen Partnern der Initiative Agribusiness Chancen, Bedingungen und Grenzen der deutsch-brasilianischen Kooperation auf dem Sektor der Bioenergie besprochen. Ganz konkret wird dieses Thema beim Besuch der Zuckerplantage São Francisco in Ribeirão Preto (Bundesstaat São Paulo). Die Zuckerfabrik Usina São Francisco hat sich 1986 mit 38 Farmen zu der Kooperative UFRA zusammengeschlossen. Heute wird hier auf insgesamt 14.000 Hektar Zuckerrohr ökologisch angebaut. Auf das Abbrennen der Felder wird verzichtet. Dadurch haben sich wieder viele Nützlinge angesiedelt, zahlreiche wilde Tiere sind zurückgekehrt. (bdi/gh) ■

ANZEIGE



PAPOLI-BARAWATI

Anwaltskanzlei

Kompetente Beratung und Projektrealisierung in allen deutsch-brasilianischen Unternehmensprojekten.

Ihre Brücke zwischen Deutschland und Brasilien!

Franz-Lenz-Strasse 4 · D-49084 Osnabrück · Tel: +49-541-3311015 · Fax: +49-541-6854697
parvis@papoli-barawati.com · www.papoli-barawati.com

- Deutsch-Brasilianisches Unternehmensrecht
- Internationale Handelsverträge
- Gesellschaftsgründung, Joint-Venture
- Internationaler Kapital- und Technologietransfer
- Geschäftsführer- und Arbeitsverträge
- Planung, Beratung, Projektkoordinierung